

Über das Vorkommen der Meeresschnecke *Skeneopsis planorbis* in der Kieler Bucht

Von Karl-Jürgen BOCK, Kiel.

Diese kleine Schnecke ist in der Nordsee weit verbreitet, besonders im Ebbe- und Flutgebiet von Helgoland, wo sie unter den *Fucus*-Beständen lebt. Ich fand diese Art im Feinsand vom Kalkgrund, Flensburger Außenförde, und zwar in 9—10 m Tiefe.

Bresslauilla relicta REISINGER, ein holeuryhalines Turbellar des Meer- und Süßwassers

Von Peter AX, Kiel.

Bresslauilla relicta — von REISINGER 1929 eingehend bearbeitet — ergab in vergleichend-morphologischer und tiergeographischer Hinsicht Anlaß zu zahlreichen hypothetischen Erörterungen.

STEINBOCK und REISINGER fanden diese Form im Süßwasser des Wörthersee's (Kärnten) und im Weiher des botanischen Gartens von Köln. STEINBOCK gab dazu 1949 einen neuen Süßwasserfundort bekannt, den Lago Maggiore (Italien).

Systematisch steht *Bresslauilla relicta* isoliert, ist in seiner Organisation jedoch von marinen Graffliden abzuleiten.

Tiergeographisch gab REISINGER zwei Erklärungsmöglichkeiten: Entweder ist *Bresslauilla*, das Relikt einer einstmals zahlreich vertretenen marinen Gruppe, oder sie ist ein jüngerer Einwanderer aus dem Meere, dessen nächste marine Verwandte bisher übersehen wurden.

Bereits 1930 teilte KARLING den Fund dieser Art aus dem Brackwasser des Finnischen Meerbusens mit, und bei der Bearbeitung der Strandbiotopie in der Kieler Bucht (AX 1951) wurde *Bresslauilla relicta* an mehreren Stellen bis in den polyhalinen Brackwasserbereich hinein nachgewiesen.

Bei oekologischen Untersuchungen an der Nordseeküste wurden dazu im Sommer 1951 mehrere Exemplare im reinen Feinsand und im Sandwatt am Westerhever Sand und 1 Exemplar im Prallhang am Westufer von Amrum gefunden.

Damit ist der Nachweis erbracht, daß *Bresslauilla relicta* auch im vollmarinen Bereich von ca. 30 ‰ lebt, und REISINGER's Hypothesen können geklärt werden: *Bresslauilla relicta* ist ein marines Turbellar, das sicher erst in jüngerer Zeit in das Süßwasser eingewandert ist.

Ökologisch ist von Interesse, daß wir neben *Gyatrix hermaphroditus* und *Macrostomum appendiculatum* mit *Bresslauilla relicta* ein drittes holeuryhalines Turbellar kennen, in einer Tiergruppe, die im übrigen eine außerordentlich scharfe Grenze in der Besiedlung der marinen und der limnischen Lebensräume aufweist.

Literaturverzeichnis.

AX, P., 1951: Zool. Jahrb. Abt. Syst. 80. — KARLING, TOR. G., 1930: Mem. Soc. Fauna et Flora Fenn. 6. — REISINGER, E., 1929: Ztschr. Morphol. Okol. Tiere 16 — STEINBOCK, O., 1949: Mem. Inst. Ital. Idrobiol. Milano 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bock Karl Jürgen, Ax Peter

Artikel/Article: [Über das Vorkommen der Meeresschnecke Skeneopsis planorbis in der Kieler Bucht; Bresslauilla relicta REISINGER, ein holeuryhalines Turbellar des Meer- und Süßwassers 18](#)